



Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rahn (AfD) vom 14.06.2021

Auflösung des SEK Frankfurt

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Innenminister hat am 10.06.2021 das SEK Frankfurt aufgelöst und die Neustrukturierung der Spezialeinheit angekündigt. Als Begründung für die Maßnahme führte er strafrechtliche und disziplinarische Verfahren gegen etwa 20 Mitarbeiter der Einheit an. 18 Beamten des SEK Frankfurt wurde ein Verbot des Führens der Dienstgeschäfte ausgesprochen.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Beamte umfasste das SEK Frankfurt zum Zeitpunkt seiner Auflösung?

Aus einsatztaktischen Gründen können dazu keine Angaben gemacht werden.

Frage 2. Welche Einheiten wurden damit beauftragt, die Aufgaben des SEK Frankfurt zukünftig wahrzunehmen?

Frage 3. Besitzen die für die Wahrnehmung der Aufgaben des SEK Frankfurt vorgesehenen Beamten die Qualifikation, die für die Wahrnehmung dieser Funktion erforderlich ist?

Frage 4. Welche Struktur soll die neu zu gründende Einheit besitzen?

Frage 5. Welchen zeitlichen Vorlauf hat die Landesregierung für die Neugründung der neuen Einheit bis zu deren vollen Einsatzfähigkeit angesetzt?

Frage 6. Befürchtet die Landesregierung temporäre Ermittlungs- oder Handlungsdefizite infolge der Auflösung des SEK und der Neustrukturierung?

Die Fragen 2 bis 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die hessische Polizei gewährleistet auch weiterhin die uneingeschränkte Einsatzfähigkeit und Verfügbarkeit von Spezialeinheiten im Rhein-Main-Gebiet und in ganz Hessen. Durch eine Verlagerung von Beamten des SEK Kassel in das Rhein-Main-Gebiet sowie die anlassabhängige Unterstützung durch die Spezialeinsatzkommandos benachbarter Länder ist die professionelle Einsatzbewältigung in Lagen, in denen ein Spezialeinsatzkommando zum Einsatz kommt, jederzeit gewährleistet. Die bundesländerübergreifenden Standards der Spezialeinheiten sichern eine Einsatzbewältigung ohne Qualitätsverluste.

Aktuell arbeitet ein Expertenstab unter Leitung des Polizeipräsidenten des PP Westhessen an der Neustrukturierung des SEK mit Standort im Rhein-Main-Gebiet. Ihm stehen erfahrene Polizisten sowie Experten des Zentralpsychologischen Dienstes zur Seite und die gesamte Expertise der hessischen Polizei sowie weiterer externer Sachverständiger zur Verfügung. Darüber hinaus werden auch zwei externe Experten, Herr Dr. B. vom Demokratiezentrum und der Inspekteur der Polizei von Rheinland-Pfalz eingebunden. Die Arbeit hat bereits begonnen: Die verbliebenen Beamten des ehemaligen SEK Frankfurt, gegen die weder strafrechtliche noch disziplinarische Vorwürfe bestehen, sind in neu strukturierten Gruppen unter neuer Führung in die Räumlichkeiten der Mudra-Kaserne der Hessischen Bereitschaftspolizei in Wiesbaden umgezogen - eng begleitet vom Zentralen polizeipsychologischen Dienst.

Erste weitere Ergebnisse sollen in einem Zwischenbericht im August 2021 vorgestellt werden.

Frage 7. Wie viele Beamte werden jährlich für die beiden SEK der hessischen Polizei zum Ersatz ausscheidender Beamter benötigt?

Frage 8. Wie viele Bewerber melden sich jährlich für die unter 7. zu besetzenden Positionen?

Frage 9. Wie viele der unter 8. genannten Bewerber erfüllen die Voraussetzungen, die für die Ausbildung für das SEK erforderlich sind bzw. bestehen eine ggf. zu absolvierende Eignungsprüfung?

Die Fragen 7 bis 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die retrograde Betrachtung der vergangenen fünf Jahre ergab einen Ersatz-Bedarf von ca. zehn Beamten für die Spezialeinsatzkommandos in Hessen pro Jahr. Im gleichen Zeitraum haben sich jährlich ca. viermal so viele Beamte beworben, wobei ca. zwei Drittel davon Eignungsauswahlverfahren bestanden haben.

Wiesbaden, 10. August 2021

In Vertretung:
Dr. Stefan Heck